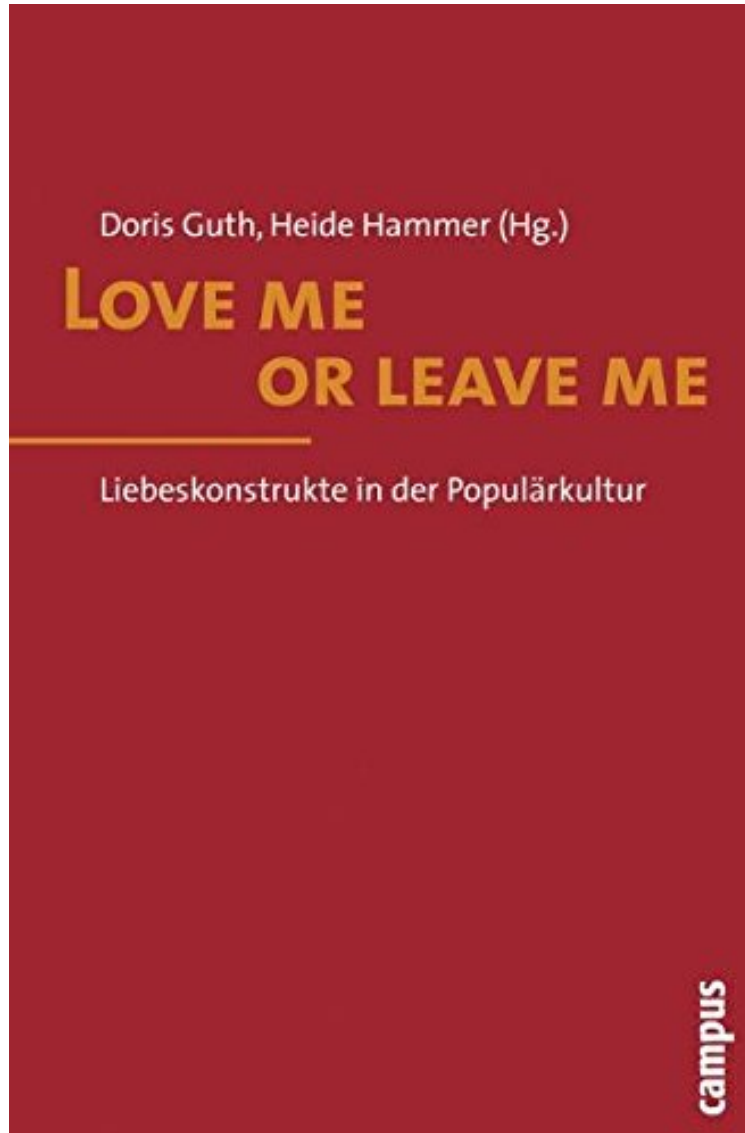


[DOWNLOAD] Love me or leave me: Liebeskonstrukte in der Populrkultur

## Love me or leave me: Liebeskonstrukte in der Populrkultur

Von Campus Verlag  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1901113 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-05 Abmessungen: 8.43 x .59b x 5.55l, Einband: Broschiert 231 Seiten | File size: 15.Mb

**Von Campus Verlag : Love me or leave me: Liebeskonstrukte in der Populrkultur** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Love me or leave me: Liebeskonstrukte in der Populrkultur:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gegen allzu naive Vorstellungen von Liebe Von Fuchs Werner Dr Die Meinung, Liebe sei ein Gefhl, das sich gesellschaftlicher und kultureller Einflsse entziehen knne, ist weit verbreitet. Aber so sehr das Anhnger des

romantischen Liebesideals auch krnken mag, haltbar ist der Glaube schon lngst nicht mehr, persnliche Sehnschte htten berzeitlichen Charakter. Zumindest findet sich kein renommierter Soziologe, Kulturwissenschaftler oder Emotionsforscher, der ein solches Liebeskonstrukt sttzen wrde. Doris Guth, Kunsthistorikerin und Assistenzprofessorin an der Akademie der bildenden Knste in Wien, und Heide Hammer, Philosophin und Sozialwissenschaftlerin an der Medizinischen Universitt Wien, haben als Herausgeberinnen dieser Bestandesaufnahme gute Arbeit geleistet, indem sie interessante Autoren fr den Band gewinnen konnten. Zudem verfassten sie selber drei lesenswerte Beitrge, zu denen natrlich auch die kompakte und erhellende Einleitung gehrt. Eva Illouz, der gegenwrige Star unter den internationalen Soziologinnen, erffnet den Reigen mit "Geliebte oder Mutter? Eine Kulturkritik radikalfeministischer Kritiken der Liebe". Spannend an diesem Beitrag, an dem auch Eitan Wilf mitwirkte, ist nicht zuletzt der Einblick in die israelische Gesellschaft. Klarer als in der durchgefhrten Langzeitanalyse knnte nicht zum Ausdruck kommen, wie sehr kulturelle und politische Umfelder unser Liebesideal beeinflussen. Mehr auf Lifestyle- als auf Frauenzeitschriften als Untersuchungsgegenstand setzt Doris Guth in ihrem Beitrag "True Love", in dem sie den Mythos von der wahren Liebe wissenschaftlich zerpflegt. Welche Bilder serielle Erzhlungen in unseren Kpfen hinterlassen, ist das Thema von Andrea B. Braidt. Und Ruby Sicar fhrt uns Queerness im sdasiatischen Raum vor. Diedrich Diederichsen, Professor fr Theorie, Praxis und Vermittlung von Gegenwartskunst bringt die Sportwelt, Telenovelas und prominente Songs der 1960er Jahre ins Spiel, um allzu naive Vorstellungen der Liebe in Frage zu stellen. In die Rapperszene fhrt uns dann Angelika Baier, um die Frage zu beantworten, wer der oder die andere fr uns sein soll. Geradezu Pflichtlektre ist der Aufsatz von Heide Hammer und Gabriele Resl mit dem Titel "Every you an every me - ber politische Haltungen und romantische Versprechungen in literarischen und philosophischen Texten". Denn bei diesen berlegungen geht es auch um die Rationalisierung und Sublimierung eigener Liebesunfhigkeit. Inzwischen gibt es ja eine Flle von Untersuchungen, die salbungsvolle Selbstbeschreibungen und moralische Appelle als Rechtfertigungen eigener Verhaltensstrungen entlarven. Viel Witz und berraschende Erkenntnisse liefert der Beitrag "These foolish things remind me of you - Eine kleine Verschwörungstheorie der Dinge" von Stephanie Kiessling. Und den wrdigen Abschluss setzt Sissi Szab mit "Vom Winde zerzaust oder Abende des kleinen Glcks: Just a few Love Letters (Ein automatischer copy-paste-Schreibworkshop)". Mein Fazit: Wer nach wissenschaftlichen Beitrgen zu romantischen Liebesvorstellungen sucht und verschiedene Autoren dazu hren will, wird den beiden Herausgeberinnen fr ihre Arbeit dankbar sein. Gute, verstndliche Texte, exemplarische Abbildungen und eine geglckte Wahl der Verfasser machen die Lektre ebenso unterhaltsam wie erhellend.

Pressestimmen 15.12.2009 / WeiberDiwan: "Das Buch grbt auf unterhaltsame Weise an den Fundamenten (pop)kultureller Selbstverstndlichkeiten." Kurzbeschreibung Romantische Liebesideale, die als heterosexuell, monogam, in hchstem Mae subjektiviert beschrieben werden knnen, dominieren nach wie vor unsere Vorstellungen von Liebe. Die Autorinnen und Autoren konfrontieren diese Lebens- und Liebessituationen mit Bildern aus dem medialen Alltag. In diesem Spannungsfeld zwischen persnlichen Beziehungen, gesellschaftlichen Normierungen und etablierter Geschlechterordnung transportiert Popkultur visuelle und sprachliche "Liebes-Codes", deren Bildung und Funktion analysiert wird. Mit Beitrgen von Eva Illouz und Eitan Wilf, Doris Guth, Ruby Sircar, Andrea Braidt, Diedrich Diederichsen, Angelika Baier, Heide Hammer und Gabriele Resl, Stephanie Kiessling, Sissy Szabber den Autor und weitere Mitwirkende Doris Guth ist Kunsthistorikerin und Assistenzprofessorin an der Akademie der bildenden Knste in Wien. Heide Hammer ist Philosophin und Sozialwissenschaftlerin; sie arbeitet an der Medizinischen Universitt Wien.